



Videoüberwachung in Mannheim

Informationsveranstaltung
am 27. Juni 2018

Videoüberwachung in Mannheim



- I. Videoüberwachung – Gemeinsame Projektgruppe
- II. Ausbau der Videoüberwachung – Begründung
- III. Aktueller Sachstand und Zeitplan
- IV. Intelligenter Videoschutz
- V. Kontexte
- VI. Sicherheitspolitische Bewertung

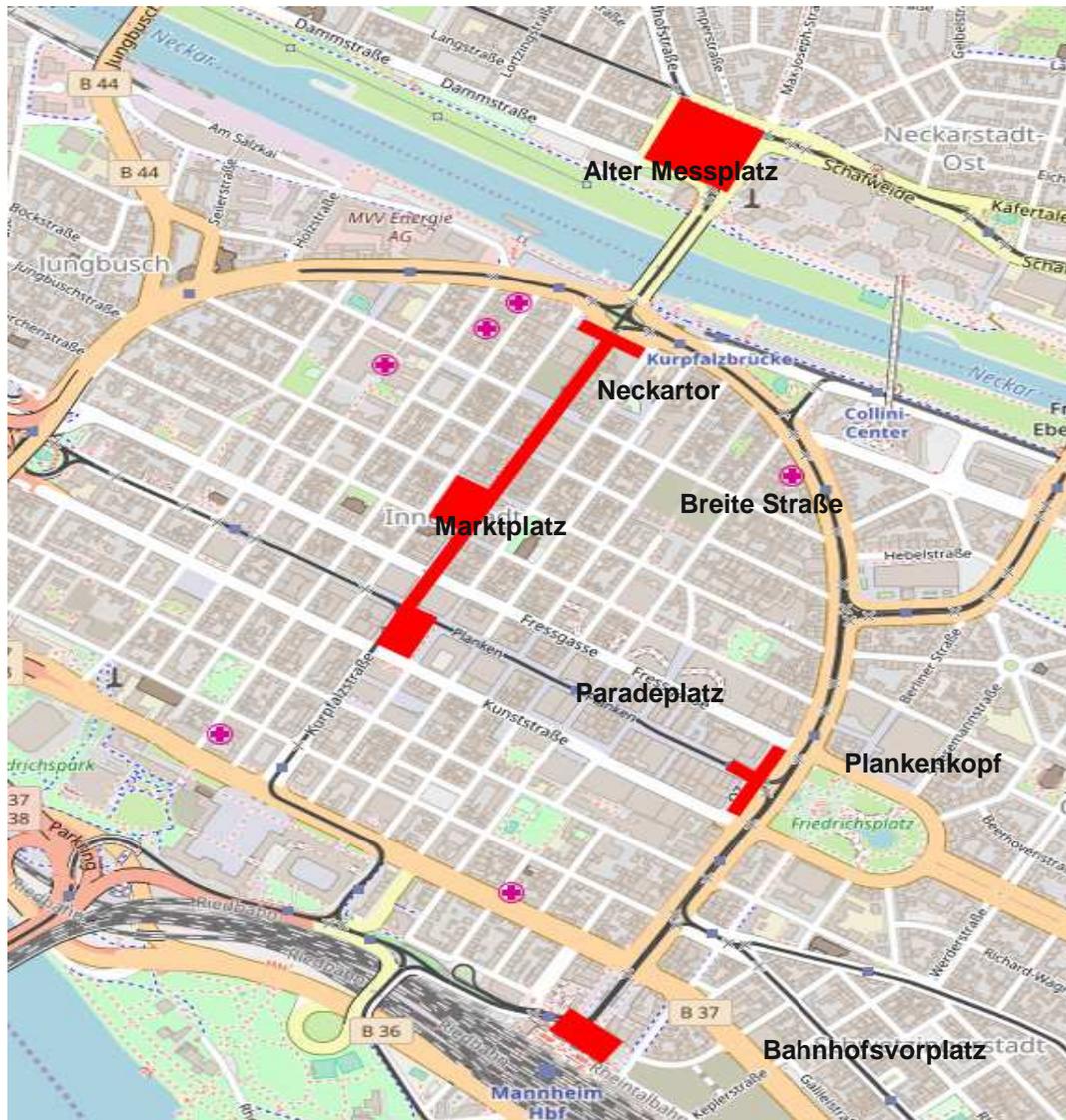
I/1. VIDEOÜBERWACHUNG – GEMEINSAME PROJEKTGRUPPE

- Seit 2015: signifikanter Anstieg der Straßenkriminalität
- 2017: Bildung einer gemeinsamen Projektgruppe von Stadt und Polizei zur Ausweitung der Videoüberwachung



Quelle: Polizeipräsidium Mannheim

I/2. VIDEOÜBERWACHUNG – MODERNISIERUNG UND AUSBAU



- Fläche: 16 Hektar
- Überproportionale Kriminalitätsbelastung
- Video-Standorte: 28
- Kameras: 71

I/3. VIDEOÜBERWACHUNG – MANNHEIMER WEG

- **Echtzeitbeobachtung und Prävention durch Intervention**
- **Integraler Bestandteil eines Gesamtsicherheitskonzepts**
 - Urbanes Sicherheitsaudit
 - Runde Tische Sicherheit
 - Präventionsverein „Sicherheit in Mannheim“
 - Haus des Jugendrechts
 - Schwerpunkteinsätze
- **Innovative Videotechnik – Pilotprojekt zur algorithmischen Situationsanalyse**

II/1. AUSBAU DER VIDEOÜBERWACHUNG – BEGRÜNDUNG

▪ Rechtlicher Maßstab

- Kriminalitätsbrennpunkt: „(...) sich die Kriminalitätsbelastung des Ortes **deutlich von der an anderen Orten abhebt.**“; (...) **typische Straßekriminalität** (Raub, Körperverletzung, Betäubungsmitteldelikte, Sachbeschädigung, Sexualdelikte, Diebstahl, insb. Taschendiebstahl, u.ä.)“ (VGH BW)
- Erforderlichkeitsprognose: „(...) muss aufgrund konkreter Anhaltspunkte die Annahme gerechtfertigt sein, dass am fraglichen Ort **in Zukunft weitere Straftaten begangen** werden und dass die Videoüberwachung zu deren Bekämpfung erforderlich ist“. (VGH BW)

▪ Politischer Maßstab

- Objektive Kriminalitätsbelastung – Zahlenwerte und Entwicklung
- Subjektives Sicherheitsempfinden – Zahlenwerte und Entwicklung
- Akzeptanz in der Bürgerschaft – Zahlenwerte und Entwicklung

II/1. AUSBAU DER VIDEOÜBERWACHUNG – BEGRÜNDUNG

■ **Rechtlich**

- Weiterhin überproportionale Kriminalitätsbelastung der Überwachungsbereiche i.S. von § 21 Absatz 3 Polizeigesetz BW
- Keine „Anhaltspunkte für eine gravierende Veränderung dieser Entwicklung“ (VGH BW)

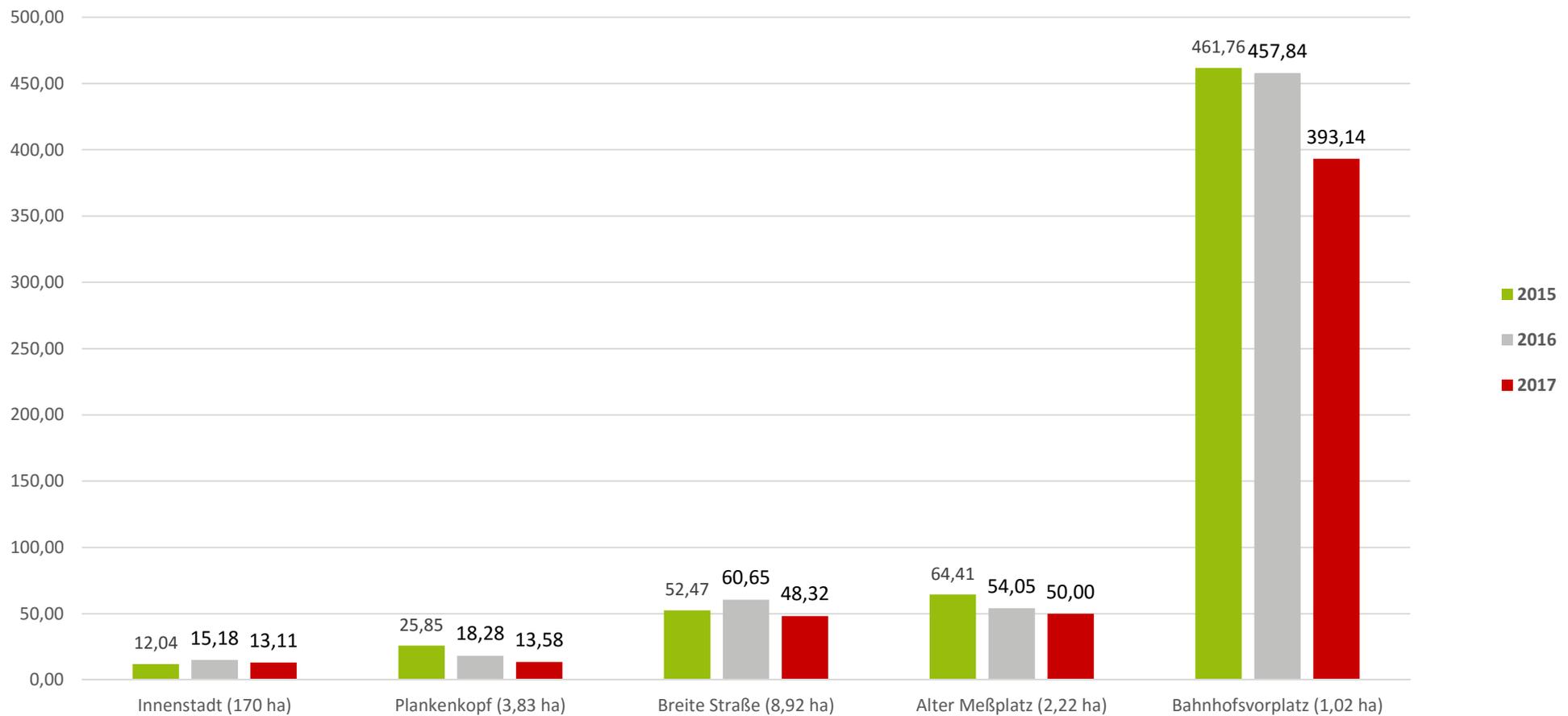
■ **Politisch**

- Leichter Kriminalitätsrückgang – Keine Anhaltspunkte für eine nachhaltige Trendwende
- Erhebliche Beeinträchtigung des Sicherheitsgefühls
- Hohe Akzeptanzwerte in der Bevölkerung

II/2 JURISTISCHE BEGRÜNDUNG – ÜBERPROPORTIONALE BELASTUNG

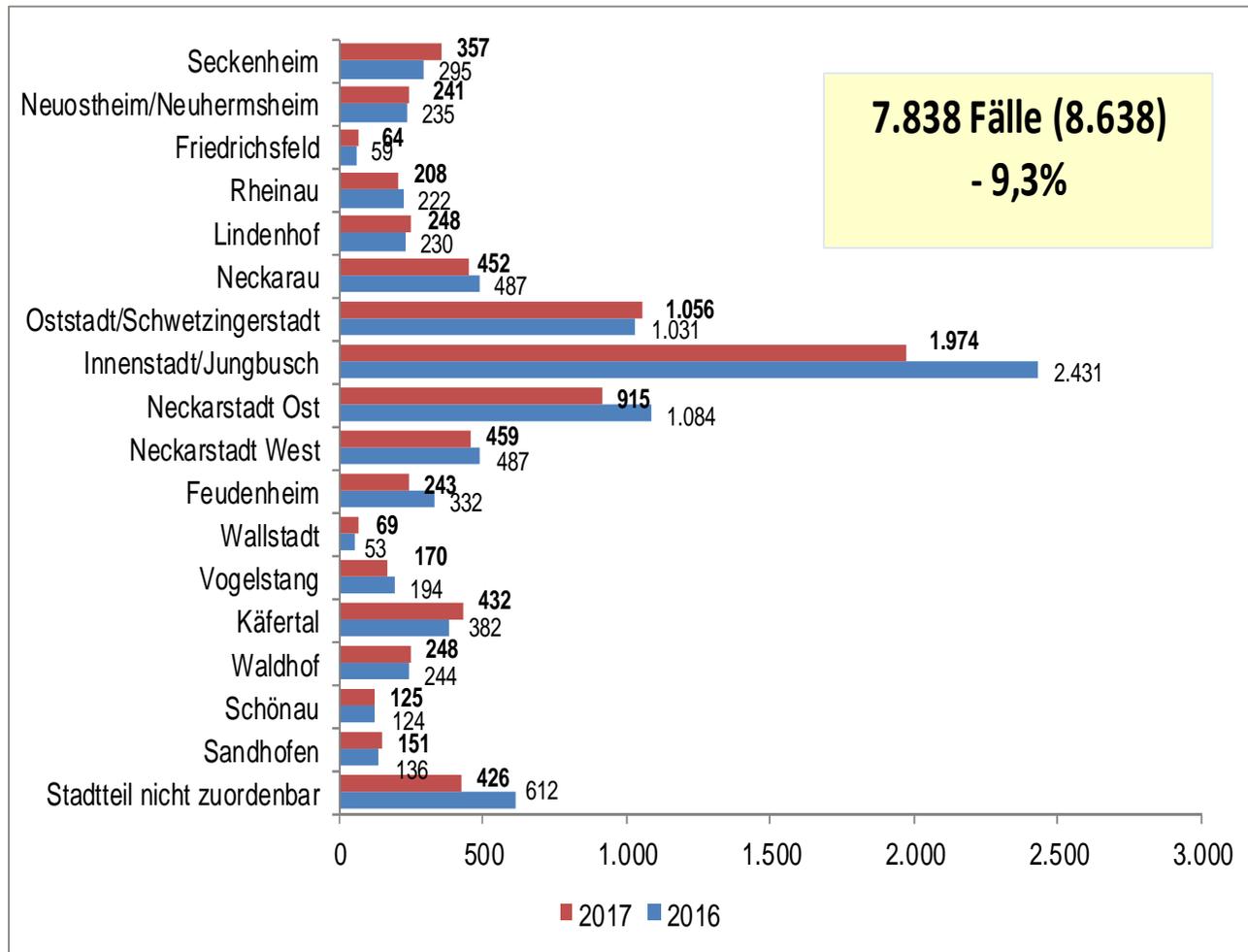
Kriminalitätsbelastung 2015 - 2017: Straftaten (Straßenkr. inkl. BtM) pro Hektar

Stadtgebiet Mannheim: 0,70 / 0,79 / 0,75 ST pro Hektar



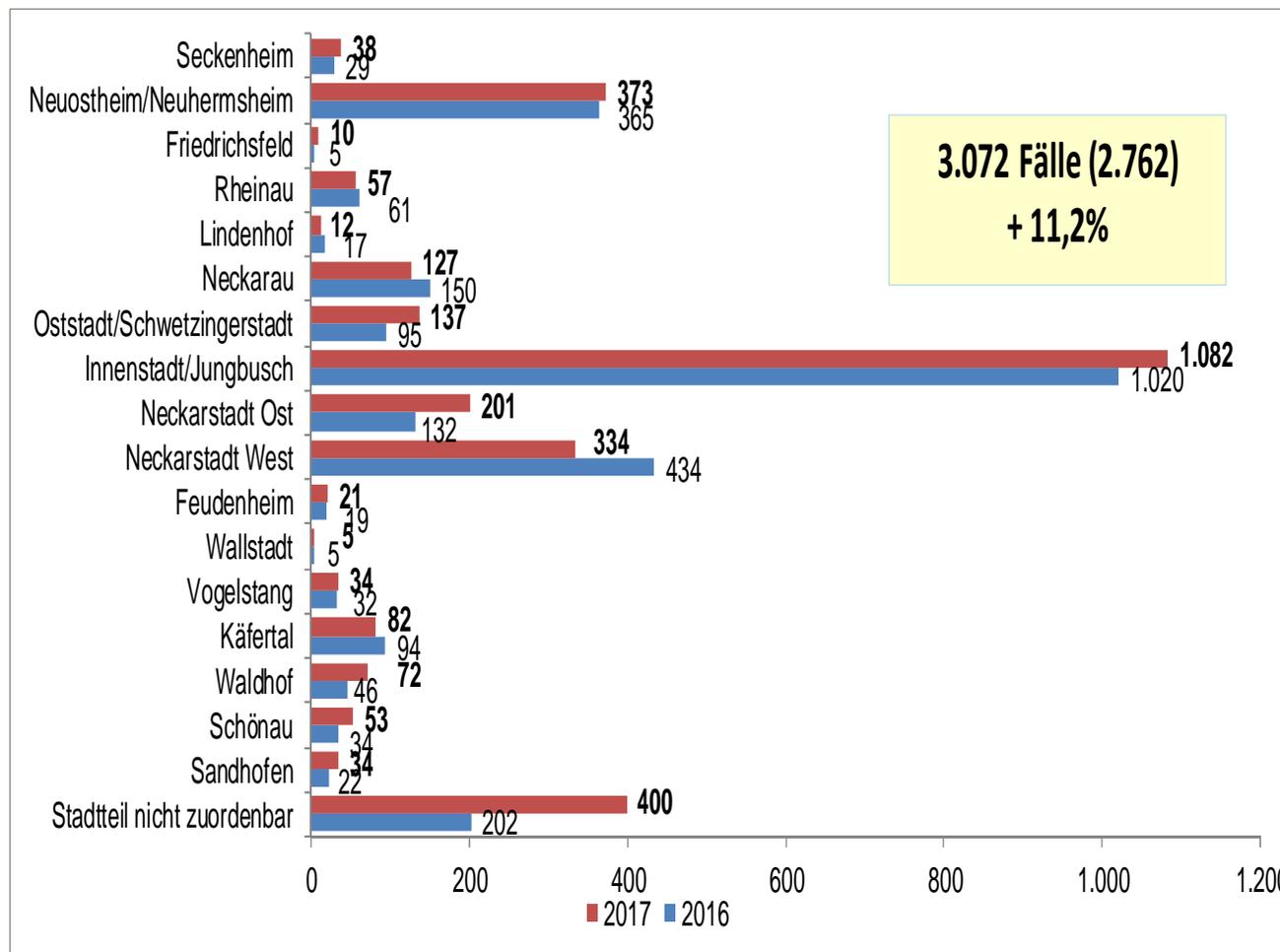
II/2 JURISTISCHE BEGRÜNDUNG – ERFORDERLICHKEITSPROGNOSE

Darstellung der Straßenkriminalität 2016 – 2017 in Mannheimer Stadtteilen



II/2 JURISTISCHE BEGRÜNDUNG – ERFORDERLICHKEITSPROGNOSE

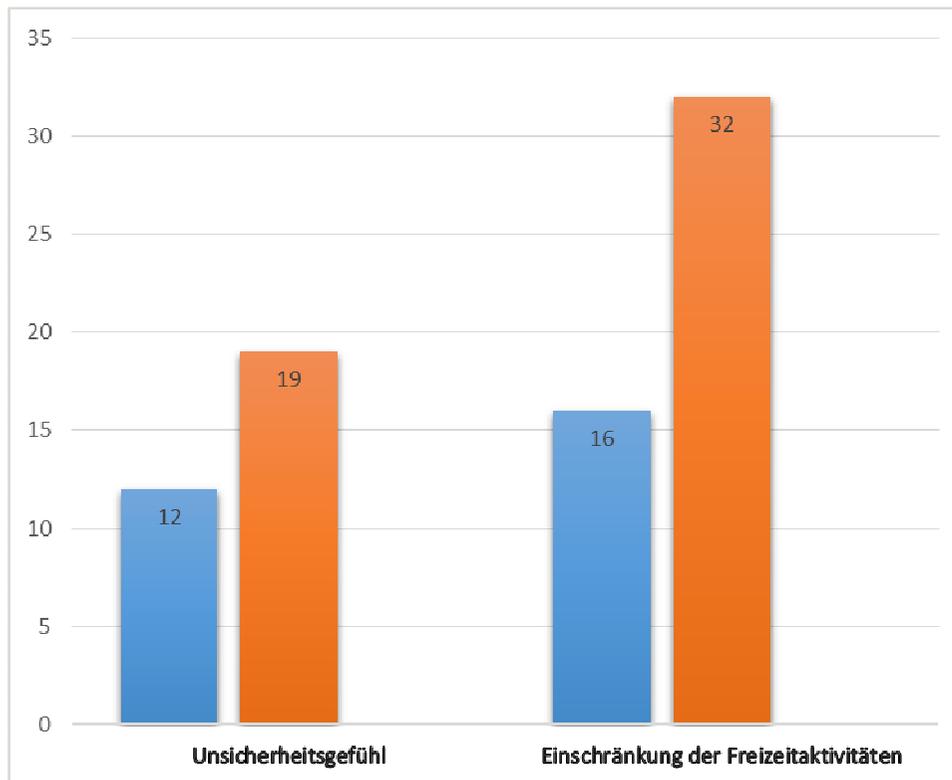
Darstellung der Betäubungsmittelkriminalität 2016 – 2017 in Mannheimer Stadtteilen



II/3. POLITISCHE BEGRÜNDUNG – ABNAHME DES SICHERHEITSGEFÜHLS

Entwicklung des subjektiven Unsicherheitsgefühls in Mannheim (2012 – 2016) / Sicherheitsbefragung 2016/2017

Gesamtes Stadtgebiet



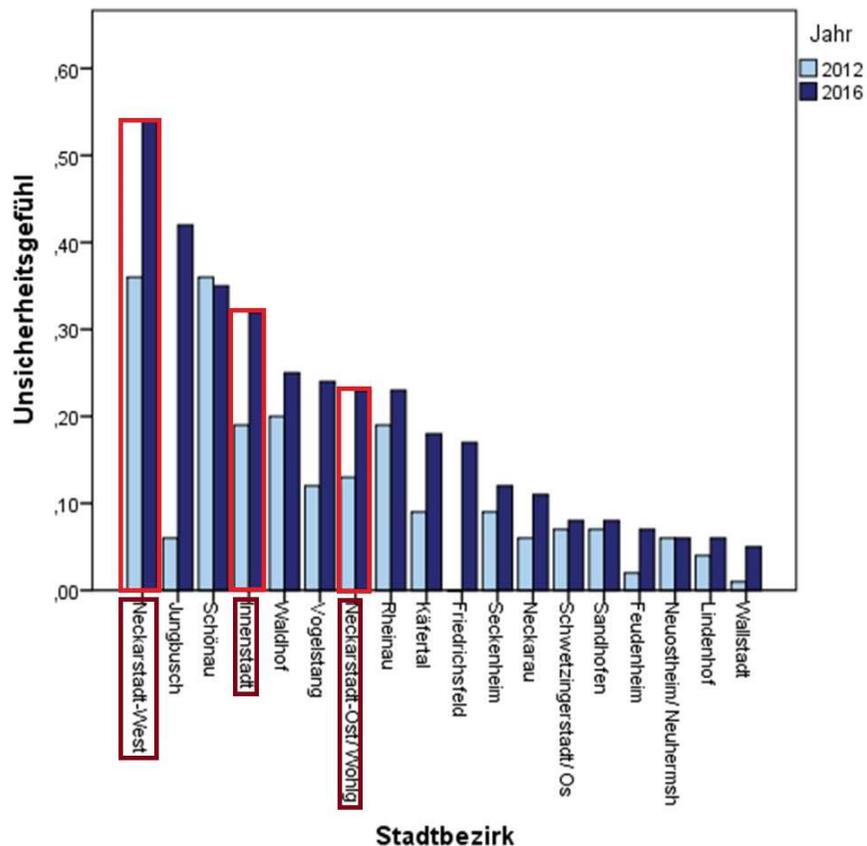
Fazit 2012 > 2016:

Signifikante Steigerung der subjektiven Unsicherheit und des Vermeidungsverhaltens

II/3. POLITISCHE BEGRÜNDUNG – ABNAHME DES SICHERHEITSGEFÜHLS

Entwicklung des subjektiven Unsicherheitsgefühls in Mannheim (2012 – 2016) / Sicherheitsbefragung 2016/2017

Einzelne Stadtteile



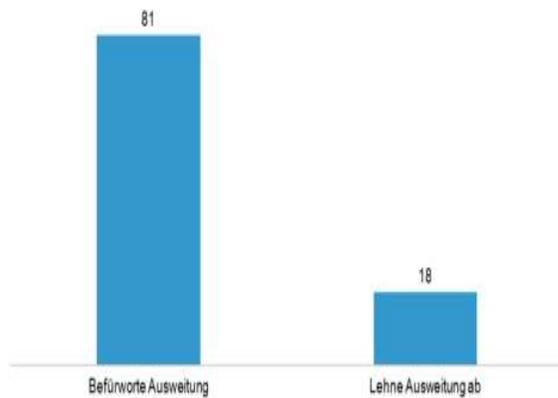
Fazit:

Signifikante Verschlechterung des Sicherheitsgefühls v.a. in der **Neckarstadt-West**, Neckarstadt-Ost, im Jungbusch und in der **Innenstadt**

II/3. POLITISCHE BEGRÜNDUNG – HOHE AKZEPTANZWERTE

Die deutliche Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger befürwortet seit Jahren eine Ausweitung der Videoüberwachung

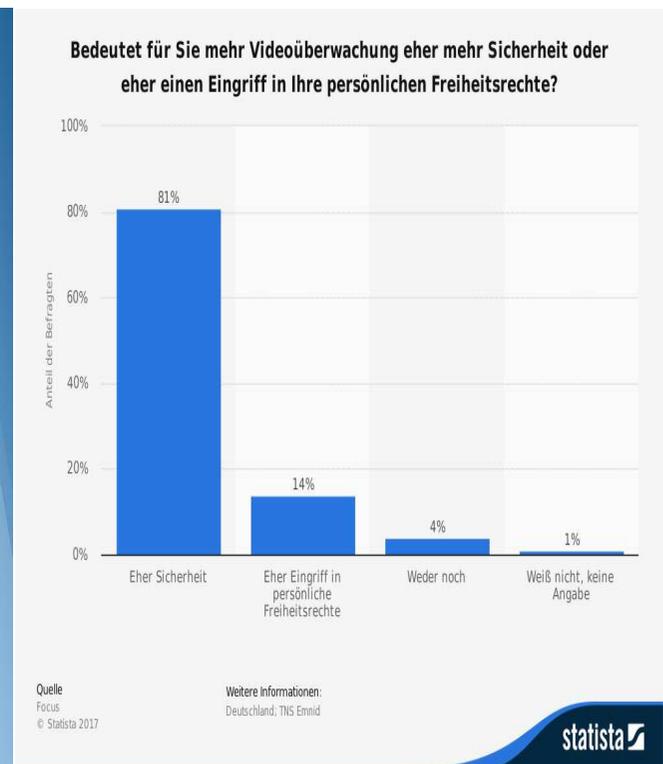
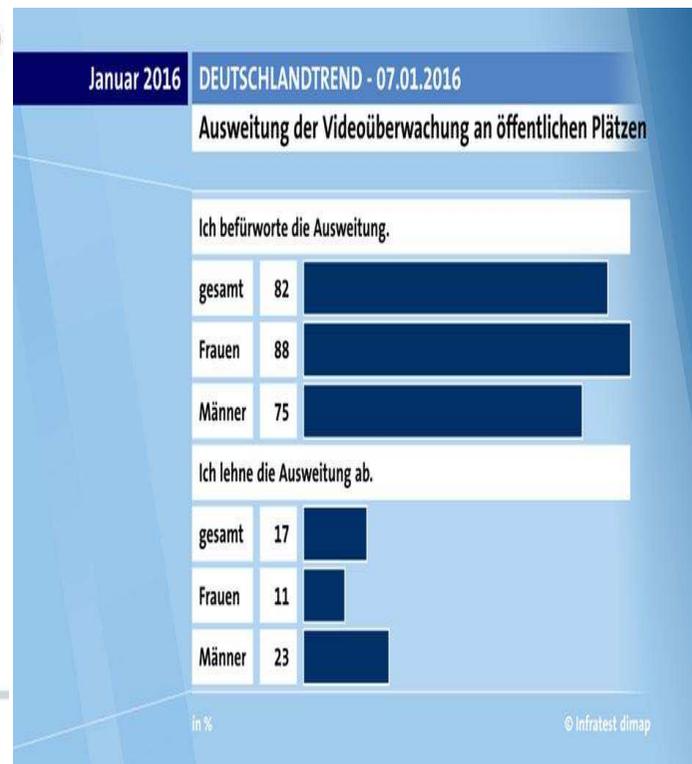
MoMa-DeutschlandTREND Dezember 2012 **ARD morgenmagazin®**
 Ausweitung der Videoüberwachung auf öffentlichen Plätzen und in Bahnhöfen



Frage: Nachdem versucht Bombenanschlag im Bonner Hauptbahnhof wird über eine Ausweitung der Videoüberwachung diskutiert. Wie ist Ihre Meinung. Befürworten Sie eine Ausweitung der Videoüberwachung auf öffentlichen Plätzen und in Bahnhöfen oder lehnen Sie eine Ausweitung ab?

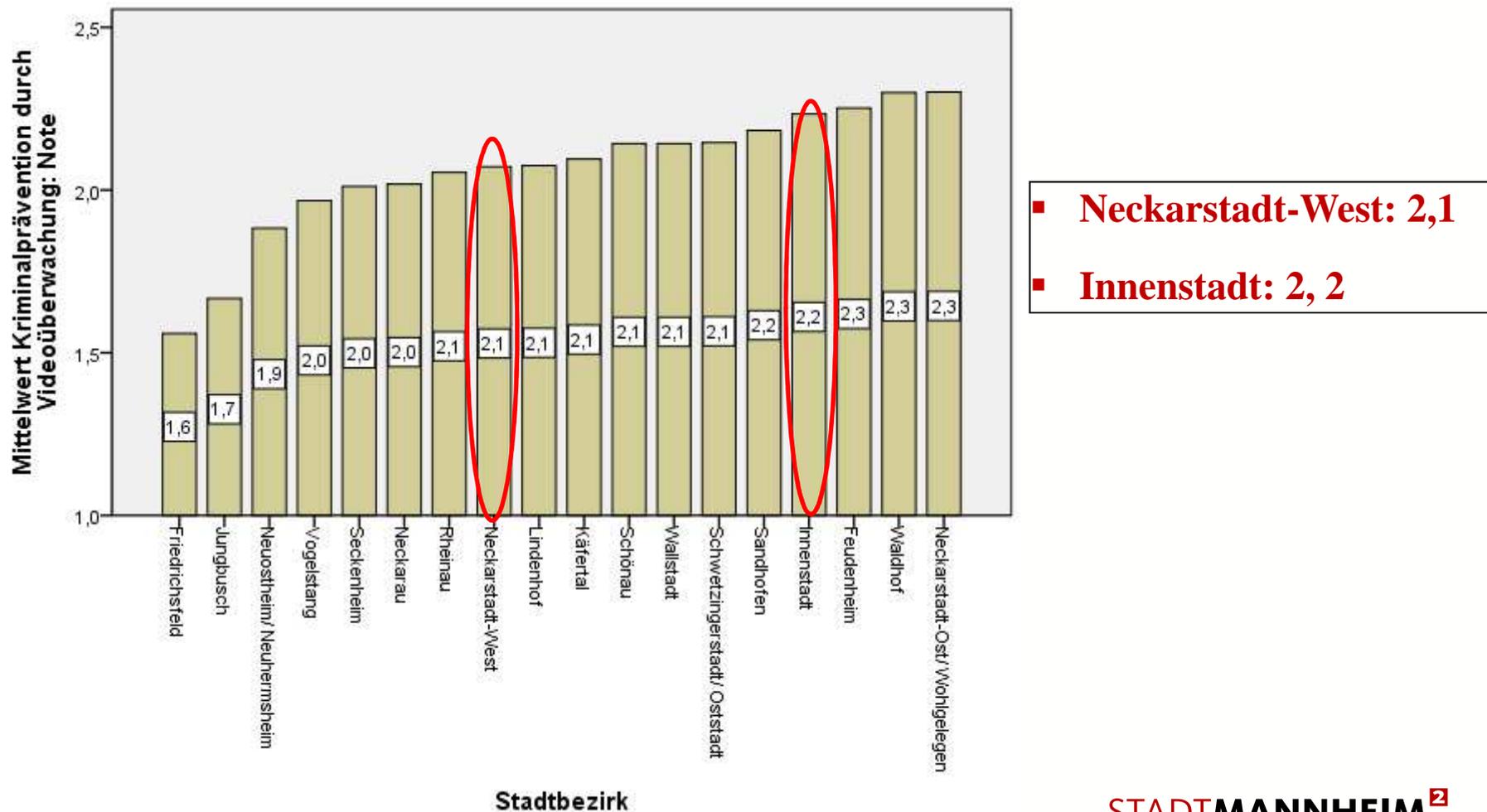
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte Bevölkerung in Deutschland / Angaben in Prozent
 Weiß nicht / keine Angabe: 1

Infratest dimap



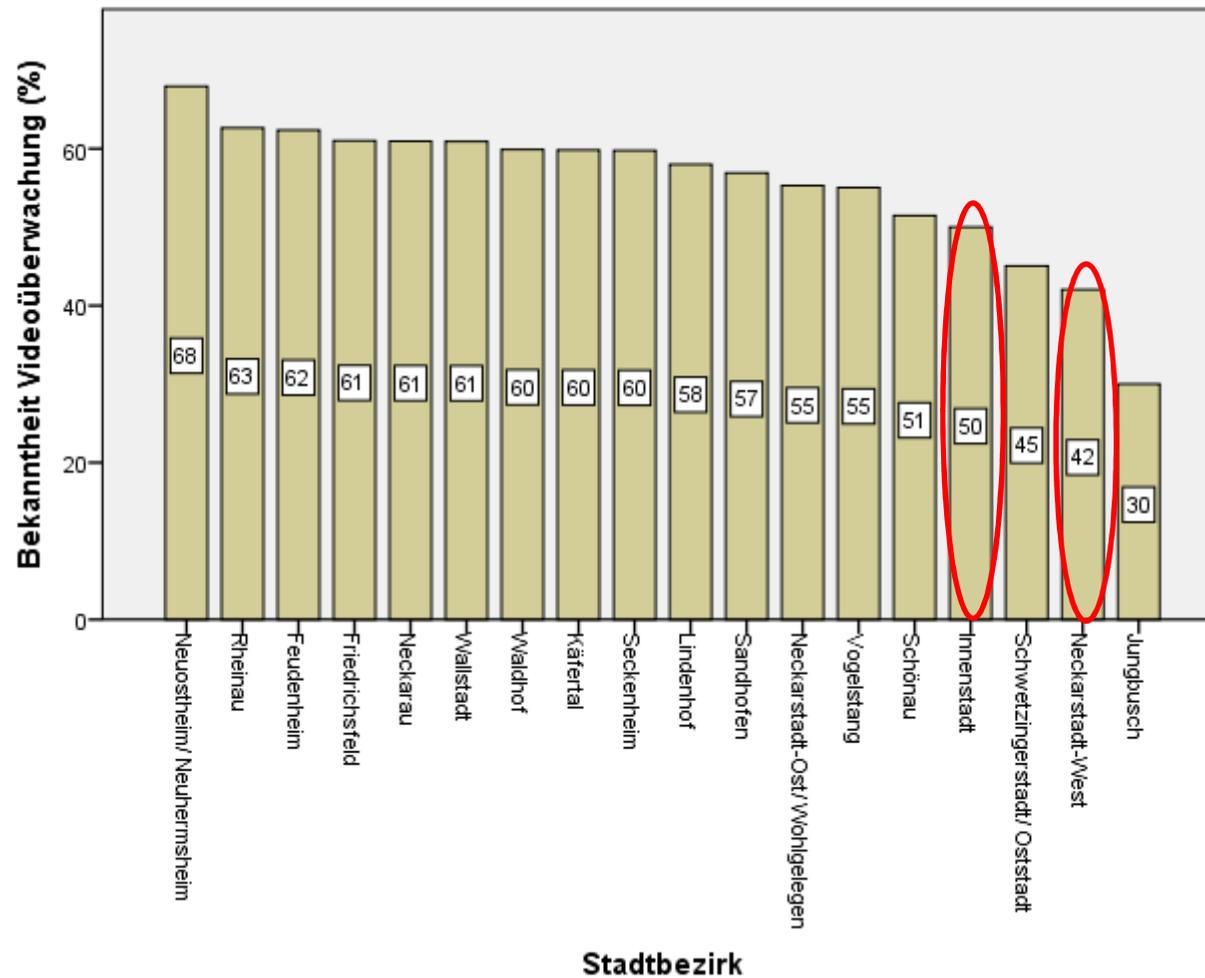
II/3. POLITISCHE BEGRÜNDUNG – HOHE AKZEPTANZWERTE

Gute Beurteilung der Videoüberwachung (durchschnittliche Schulnote) in den Stadtbezirken (Sicherheitsbefragung 2016)



II/3. POLITISCHE BEGRÜNDUNG – HOHE AKZEPTANZWERTE

Gute Beurteilung der Videoüberwachung trotz vergleichsweise niedrigem Bekanntheitsgrad in den betroffenen Stadtbezirken



- **Innenstadt: 50 %**
- **Neckarstadt-West: 42 %**

Die Videoüberwachung ist in den Stadtteilen, in der sie stattfinden soll, vergleichsweise gering bekannt

Personen, die die Videoüberwachung nicht kennen, bewerten sie signifikant schlechter

➔ **Gute Informationspolitik verbessert die Akzeptanz.**

III. AKTUELLER SACHSTAND UND ZEITPLAN

- **Modernisierung**

Abschluss der Modernisierungsmaßnahme am Bahnhofsvorplatz im 2. Quartal 2018

- **Ausbau**

- Alter Messplatz

- Breite Straße

- Plankenkopf

- **Automatisierte Bildauswertung**

IV/1. INTELLIGENTER VIDEOSCHUTZ – BEGRIFFLICHKEITEN

- **Videoschutz**

- **Algorithmus – „Intelligent“ – „Automatisiert“**

- **Mustererkennungsfunktionen**
 - Nur Bewegungsmuster
 - Keine Biometrische Gesichtserkennung
 - Keine Akustikerkennung

- **„Mannheimer Weg“: Musterbasierte Aktivitätserkennung und Multi-Kamera Tracking**

- **Der Mensch und nicht die Software entscheidet über die Folgen!**

IV/1. INTELLIGENTER VIDEOSCHUTZ – BEGRIFFLICHKEITEN

- **Konventionell:** visuelle Beobachtung von Videoströmen durch den Menschen
- **Innovativ:** Videoanalyse-Algorithmen zur Unterstützung der polizeilichen Videobeobachter (Auffälligkeitserkennung)

Konventionell



Quelle: Fraunhofer IOSB

Innovativ



Quelle: <https://www.zvw.de/inhalt.schomdorf-schlaegerei-in-der-innenstadt.cfbde3fa-0ff8-43f6-9bf3-1d082c483d16.html>

IV/2. INTELLIGENTER VIDEOSCHUTZ – CHANCEN

▪ **Effizienter Videoschutz**

- Schwachstellen der permanenten manuellen Monitorbeobachtung
- Zielgerichtete Fokussierung des Entscheidungsträgers auf Verdachtsfälle durch selektiven Vorfilter

▪ **Geringere Eingriffsintensität**

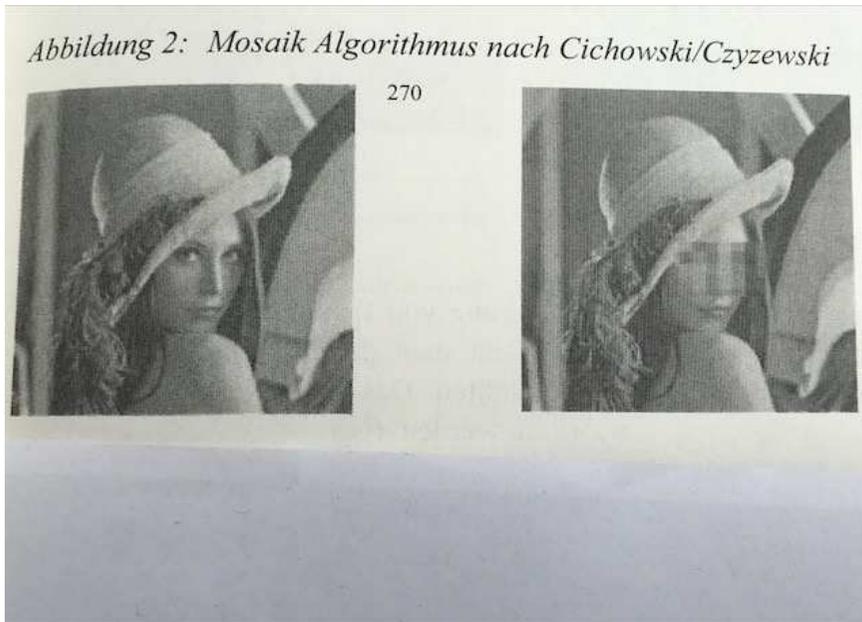
- Verknüpfung mit Bildveränderungsmechanismen (Mosaik-Anonymisierung/Verpixelung)
- Anlassbezogenheit und geringere Streubreite
- Datenvermeidung und Datensparsamkeit

▪ **Fortentwicklung**

Zielsetzung: Weiterbetrieb einer erfolgreichen Videoüberwachung an strukturellen Kriminalitätsbrennpunkten in einer grundrechtsschonenden Systemarchitektur

IV/2. INTELLIGENTER VIDEOSCHUTZ – CHANCEN

Normallage



Quelle: S. Bretthauer, Intelligente Videoüberwachung, S. 65

Schutz der Privatsphäre

Verdachtslage

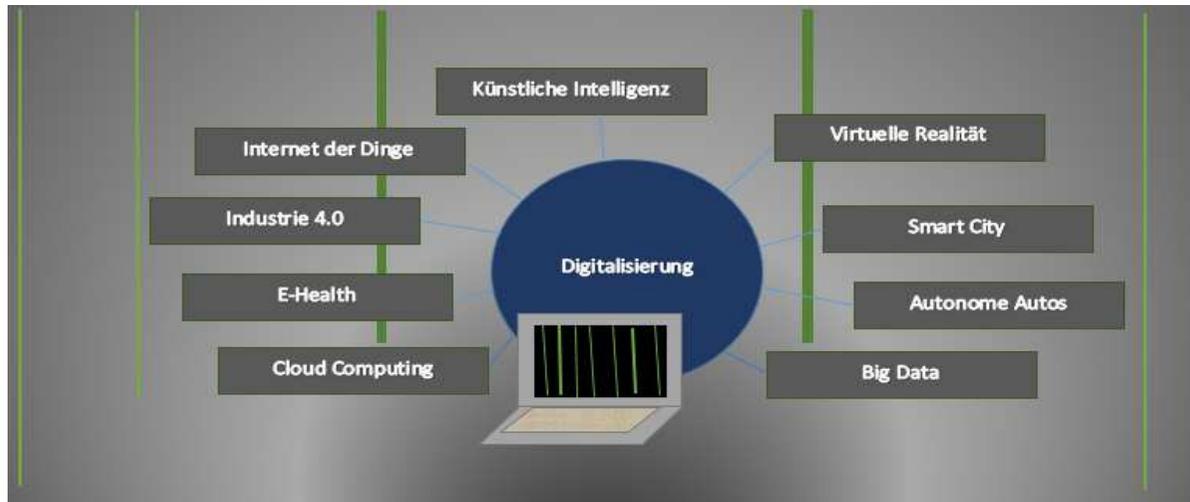


Quelle: <http://lokal.de/artikel/54626/schlaegerei-am-triererer-hauptbahnhof/>

Anlassbezogenes Klarbild

V/1. KONTEXTE – DIGITALISIERUNG

- Fortschreiten der Digitalisierung: *Ubiquitous Computing* und *Big Data*
- Zweite industrielle Revolution
- Automatisierte Bildauswertung



V/2. KONTEXTE – ABNAHME DES SICHERHEITSGEFÜHLS

- **Sicherheit ist subjektiv:** „Objektive Lage“ und „gefühlte Sicherheit“

- **Mannigfaltige Ursachen für die Abnahme des Sicherheitsempfindens**
 - Regional

 - Überregional
 - Krisenphänomene und Veränderungsdruck
 - Globalisierung
 - Digitalisierung
 - Veränderungen im Medienverhalten
 - Migrationsbewegungen

VI/1. SICHERHEITSPOLITISCHE BEWERTUNG - EIGNUNG

▪ **Geeignetheit**

- Abschreckung (Videobeobachtung und Videoaufzeichnung)
- Schnelle Hilfeleistung (Echtzeit-Monitoring)
- Zügige Überführung von Straftätern und rasche Aufklärung (Anlassunabhängige Aufzeichnung)

- Keine gesicherten Erkenntnisse für Verdrängungseffekte

- Einbettung in eine sicherheitspolitische Gesamtstrategie

- Erkenntnisse aus der Videoüberwachung in Mannheim 2001 – 2007

VI/1. SICHERHEITSPOLITISCHE BEWERTUNG – EIGNUNG KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG IM VIDEOÜBERWACHTEN BEREICH

Neckartor	Jahr 2001 (ab Mai)	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Delikte								
Taschendiebstahl	24	32	15	12	7	7	9	3
Körperverletzung	6	13	11	19	10	7	10	11
gef. Körperverletzung	9	13	14	0	0	0	0	2
Sachbeschädigung	1	6	3	10	5	3	3	4
Diebstahl	20	24	11	21	6	2	4	5
Fundunterschlagung	2	0	1	2	0	2	0	0
Trunkenheit im Straßenverkehr	2	3	6	5	0	0	0	2
Verstoß gg. BtmG	5	20	16	11	1	2	5	2
schw. Fahrraddiebstahl	7	6	10	9	6	3	0	4
Diebstahl an/aus Kfz.	2	0	0	0	0	0	0	2
räub. Diebstahl/Raub	3	4	4	4	0	1	2	1
schw. Diebstahl	2	3	2	0	0	1	0	0
sex. Delikt	1	1	1	1	0	0	0	0
Gesamt:	84	125	94	94	35	28	33	36
hilflose Person	4	20	28	23	3	3	4	11
Randalierer	3	8	1	13	8	5	0	0

**Veränderung
2002 bis 2008:
-89 Fälle
(-71,26 %)**

Quelle: Polizeipräsidium Mannheim

VI/1. SICHERHEITSPOLITISCHE BEWERTUNG – EIGNUNG KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG IM VIDEOÜBERWACHTEN BEREICH

Paradeplatz	Jahr 2001 (ab Mai)	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Delikte								
Taschendiebstahl	83	89	29	47	22	22	19	17
Körperverletzung	6	12	9	7	9	8	14	8
gef. Körperverletzung	2	8	8	0	0	0	0	0
Sachbeschädigung	5	5	7	4	3	7	4	4
Diebstahl	57	34	22	41	16	8	13	13
Fundunterschlagung	0	0	1	2	0	2	0	0
Trunkenheit im Straßenverkehr	0	0	0	1	0	0	1	4
Verstoß gg. BtmG	1	5	3	1	3	2	5	1
schw. Fahrraddiebstahl	2	6	4	7	7	3	6	3
Diebstahl an/aus Kfz.	2	5	2	1	1	0	0	1
räub. Diebstahl/Raub	1	1	3	0	0	1	2	0
schw. Diebstahl	6	2	2	0	1	0	0	0
sex. Delikt	2	3	0	0	0	0	0	1
Gesamt:	167	170	90	111	62	53	64	52
hilflose Person	8	20	20	13	2	2	12	11
Randalierer	1	4	5	9	9	10	6	2
Festnahme (Haftbefehl)	2	4	3	1	0	2	0	3

Veränderung
2002 zu 2008:
-118 Fälle
(-69,4 %)

Quelle: Polizeipräsidium Mannheim

VI/2. SICHERHEITSPOLITISCHE BEWERTUNG - ANGEMESSENHEIT

- **Spannungsverhältnis zwischen „Freiheit“ und „Freiheit“**
- Verhaltenslenkende Wirkungen – Einschüchterungseffekte
- Reale Freiheit – „Konative“ Kriminalitätsfurcht
- **Ein nüchterner Blick auf die rechtlichen Rahmenbedingungen**

